

## Nationale Austauschwoche 2025 wiederum mit hoher Zuger Beteiligung

Auch während der diesjährigen nationalen Austauschwoche vom 24. bis 28. November war der Kanton Zug besonders aktiv mit dabei. Dank des Engagements der Französischlehrpersonen gab es in allen Gemeinden Aktivitäten rund um den Austausch. 250 Zuger Kinder und Jugendliche trafen sogar ihre Austauschpartnerinnen und -partner in Fribourg oder Bern.

Neun Zuger Primarklassen nahmen mit ihren Partnerklassen aus der Westschweiz am Begegnungstag in Fribourg teil, der von der Zuger Austauschverantwortlichen Sylvia Nadig und von Nancy Van Assche-Janssen angeboten wurde. In sprachgemischten Vierergruppen absolvierten sie ein Rallye rund um die Kathedrale. Besonders gefielen den Kindern die Aufträge, bei denen sie Passanten ansprechen oder in einer Bäckerei nach den Zutaten der Fribourger «Cuchaule» fragen mussten. Anschliessend ging's in die Ausstellung «Fabrique des échanges - Austauschfabrik» der Pädagogischen Hochschule Zug (PH Zug) in der Fribourger Unterstadt, in welcher abwechslungsreiche Aktivitäten die Tandems miteinander ins Gespräch brachten.

Obwohl die Zugerinnen und Zuger der 6. Klasse erst seit 1¼ Jahren Französischunterricht hatten, gaben viele von ihnen in der Rückmeldung an, dass sie sehr erstaunt waren, wie gut sie schon mit ihrem Gegenüber kommunizieren konnten. Englisch wurde nur wenig genutzt, dafür umso mehr Hände und Füsse, und es war beeindruckend, wie die meisten Schülerinnen und Schüler versuchten, in der Sprache des anderen zu sprechen. Besonders lustig fanden die drei Klassen aus Risch Rotkreuz, gegenseitig herauszufinden, welche der drei Aussagen über die eigene Person gelogen war.

### Den Schritt aus der Komfortzone wagen

Auch auf der Oberstufe fanden Begegnungstage statt. So trafen



Jugendliche der Oberstufen Unter- und Oberägeri sowie Blonay VD treffen sich in Bern.

Fotos: zvg

sich 80 Oberstufenschülerinnen und -schüler aus Unter- und Oberägeri sowie Blonay VD in Bern, um sich besser kennenzulernen und die Tandems für den Rotationsaustausch im März zu bilden. Dann werden sie je vier Tage beieinander wohnen und gemeinsam zur Schule gehen. Dieses Austauschformat wird zum wiederholten Mal an fast allen Zuger Oberstufen angeboten und gibt den Jugendlichen eine einmalige Chance, einen Schritt ausserhalb ihrer Komfortzone zu wagen. Es geht dabei um viel mehr als nur um die französische Sprache. Eine solche mehrtägige Austauschfahrt kann einen wesentlichen Schritt in der Persönlichkeitsentwicklung eines Jugendlichen darstellen. Zu realisieren, dass man sich auch in einem fremden Sprachgebiet und einer anderssprachigen Familie auf sich selbst verlassen kann, ist von unschätzbarem Wert. Zudem kann sich die Teilnahme an einem solchen Austausch positiv auf die Lehrstellenbewerbung auswirken, da sie Offenheit, Risikobereitschaft und

Selbstständigkeit signalisiert. Nur schade, dass immer weniger Familien bereit sind, jemanden für ein paar Tage bei sich zu beherbergen.

### Vielfältige Aktivitäten auch in Zuger Schulhäusern

Auch «daheim» wurde die 3. nationale Austauschwoche gefeiert, so zum Beispiel mit einer «semaine francophone». Klassen boten in den Pausen Crêpes an, es lief französische Pausenmusik, und Plakate zeigten den Stellenwert des Französisch in der Welt. An der Oberstufe Walchwil bildeten die Vorführung des französischen Films «Juniors» und die anschliessende Diskussion mit dem zugeschalteten Regisseur Hugo Thomas den Höhepunkt der Woche.

In der Primarschule Menzingen tauchten die Kinder mit einem Parcours quer durch das Schulhaus in die Welt von Asterix und Obelix ein. Eine Chamer Primarklasse erhielt während mehreren Tagen Besuch ihrer Partnerklasse. Und auch dieses Jahr begeisterte Tamara Gassner von dance4school gleich mehrere Primarklassen von Hünenberg, Steinhausen und Unterägeri mit ihren Tanzworkshops zum viersprachigen Austauschlied «Elodie» der PH Zug.

### Die (zukünftigen) Lehrpersonen ins Boot holen

Die Zuger Ausstellung «Fabrique des échanges - Austauschfabrik» wurde in einer reduzierten und auf das Zielpublikum angepassten Form parallel an 10 Pädagogischen Hochschulen gezeigt und von den jeweiligen Dozierenden in ihre Module eingebaut. Am Beispiel von konkreten Austauschaktivitäten von 2 Baarer Primarklassen und ihren Partnerklassen aus Rolle (VD) sollen bereits die angehenden Lehrpersonen für Austausch ab der Primarstufe ge-

wonnen werden und das nötige Rüstzeug dazu erhalten, insbesondere mit dem elektronischen Flyer der PH Zug «Comment fabriquer un échange damit es rund läuft». Diese Kurzanleitung wurde auch allen kantonalen Austauschverantwortlichen zuhänden der Lehrpersonen zur Verfügung gestellt.

### Feierlicher Abschluss eines wegweisenden Förderprogramms

Die rege Zuger Austauschkultur ist nur dank der grossen Anschubfinanzierung durch die Zuger Politik entstanden. Der Abschluss des vierjährigen Programms Zug+ «Förderung Sprachaustausch an den gemeindlichen Schulen» (2021 - 2025) wurde am 26. November in der Ausstellung an der PH Zug gefeiert. (Die Zuger Woche berichtete in ihrer Ausgabe vom 3. Dezember darüber.) Erfreulicherweise zeigten auch 7 Zuger Kantonsrätinnen und Kantonsräte ihr Interesse, nebst zahlreichen Schulleitungen, austauschverantwortlichen Netzwerkpersonen sowie der Waadtländer Austauschverantwortlichen Fabienne Mottet, welche alle neuen Partnerschulen für den Kanton Zug gefunden hat. Der Kanton Zug konnte sich in den letzten vier Jahren in Sachen Sprach-austausch schweizweit profilieren. Zu hoffen bleibt nun, dass die Gemeinden das Aufgebaute weitertragen und insbesondere die Netzwerkpersonen entsprechend weiterfinanzieren. Denn sie sind die Schlüsselpersonen, die mit viel Herzblut ihre Kolleginnen und Kollegen anstecken und unterstützen, damit immer mehr Zuger Schülerinnen und Schüler mit Westschweizer Gleichaltrigen kommunizieren und wertvolle Erfahrungen fürs Leben sammeln können.

[www.sprachaustausch.phzg.ch](http://www.sprachaustausch.phzg.ch)

Text: Sylvia Nadig

### KINOTIPP

## SENTIMENTAL VALUE



Agnes und Nora erleben, wie ihr Vater nach langen Jahren der Abwesenheit auftaucht. Er ist ein bekannter Regisseur und bietet der Theaterschauspielerin Nora an, in seinem nächsten Film mitzuspielen. Doch sie lehnt trotzig ab. Daraufhin bietet er die Rolle einem jungen Hollywoodstar an und weckt damit schmerzhaft Familien Erinnerungen.

Von Joachim Trier, mit Renate Reinsve, Inga Ibsdotter Lilleaas, Stellan Skarsgård, Elle Fanning.

[www.kinozug.ch](http://www.kinozug.ch)

## Edelmetall für Curlerinnen

Die Schweizer Curling-Delegation landete mit zwei Medaillen im Gepäck am Flughafen Zürich. Während sich das Herrenteam EM-Silber sicherte, sorgte das junge Frauenteam um die Zugerin Corrie Hürlimann für eine Bronze-Sensation.

Viele Fans und Angehörige hiessen die beiden Teams nach den Europameisterschaften im finnischen Lohja willkommen. Der Jubel war gross, besonders für das neu formierte Frauenteam aus Zug. Für das Team mit Skip Corrie Hürlimann, Third Marina Loertscher, Second Stefanie Berset, Lead Celine Schwizgebel und Alternate Melina Bezzola war es der erste Auftritt auf internationalem Parkett. Dass sie dabei gleich die Bronzemedaille holten, ist ein toller Erfolg. Mit einem Durchschnittsalter von nur 27 Jahren gehört das Quintett zu den jüngsten Teams, die je an einer EM auf dem Podest standen. Massgeblichen Anteil am Erfolg hat auch Coach und Trainerin Janet Hürlimann - Corries Mutter -, die das Team perfekt auf das Turnier eingestellt hat. Ein Dank gebührt zudem dem Betreuerstab im Hintergrund, der diese Leistung möglich gemacht hat.

Für den Curling Club Zug  
Barbara Bürgi



Ein Zuger Sechstklässler mit seinem Westschweizer Partner in der Austauschfabrik in Fribourg.

## Impressum

### ZUGER WOCHEN

[www.zugerwoche.ch](http://www.zugerwoche.ch)



**Inseratenannahme**  
Zuger Woche  
Dorfstrasse 13, Postfach, 6341 Baar  
Telefon 041 769 70 40  
E-Mail [info@zugerwoche.ch](mailto:info@zugerwoche.ch)  
Erscheint wöchentlich: Mittwoch

**Geschäftsleitung**  
Carla Jost

**Redaktion**  
Dorfstrasse 13, Postfach, 6341 Baar  
Telefon 041 769 70 40  
E-Mail [redaktion@zugerwoche.ch](mailto:redaktion@zugerwoche.ch)

Uwe Guntern (UG), Redaktionsleiter  
Beni Frenkel (BF), Redaktor  
Michael Schwegler (MS), Praktikant Redaktion

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

**Redaktions- und Inserateschluss**  
Montag, 16.00 Uhr

**Erscheinungsgebiet inkl. Postfächer**  
Allenwinden, Alosen, Baar, Buonas, Cham, Edlibach, Finstersee, Hagendorn, Holzhäusern, Hünenberg, Hünenberg See, Menzingen, Morgarten, Neuägeri, Neuheim, Oberägeri, Oberwil bei Zug, Risch, Rotkreuz, Sihlbrugg, Steinhausen, Unterägeri, Walchwil, Zug

**Verleger:** Christoph Blocher

**Tarife:** Millimeterpreis: lokal Fr. 1.36, ausserlokal Fr. 1.58, Stellen/Immobilien lokal Fr. 1.58, ausserlokal Fr. 1.80

**Abonnementspreis:** Jahresabonnement, Inland Fr. 102.-, Auslandspreis auf Anfrage

**swissregio kombi**  
[info@swissregiokombi.ch](mailto:info@swissregiokombi.ch)  
[www.swissregiokombi.ch](http://www.swissregiokombi.ch)

**swissregio media**  
[info@swissregiomedia.ch](mailto:info@swissregiomedia.ch)  
[www.swissregiomedia.ch](http://www.swissregiomedia.ch)

**DIE POST**  
bringt mich jede Woche  
in Ihren Briefkasten



Scan mich